

Zusätzlich zu Betrieb und Wartung der Anlagen ist im Bereich der Biomasse die Bereitstellung von Brenn- und Kraftstoffen zu berücksichtigen. Im vergangenen Jahr lag die Beschäftigung hier bei etwa 55.700 Personen.

### ZURECHNUNG DER BRUTTOBESCHÄFTIGUNG

Insgesamt belief sich die Bruttobeschäftigung aus den Aktivitäten der Wirtschaft im Bereich erneuerbarer Energien im Jahr 2010 auf rund 359.900 Personen. Nimmt man eine Zurechnung dieser Beschäftigten auf die jeweilige Nutzungsform vor, so ergibt sich, dass etwa 73,4 % (264.100 Personen) auf die Installation sowie die Nutzung von Anlagen zur **Stromerzeugung** entfallen. Etwa 20,2 % (72.700 Personen) können Anlagen zur **Wärmeerzeugung** zugeordnet werden und die restlichen 6,4 % der **Biokraftstoffherzeugung**.

Die Beschäftigung, die auf die Wirkung des **Erneuerbaren Energien Gesetzes (EEG)** zurückgeführt werden kann, belief sich 2010 auf rund 262.100 Personen. Auf die Photovoltaik entfielen davon 107.800 Beschäftigte, gefolgt von der Windenergie mit 96.100 und der Biomasse mit rund 55.300. Die Beschäftigten im Bereich der Wasserkraft beliefen sich auf rund 1.700 Personen und weitere 1.200 Beschäftigte konnten der Geothermie zugeordnet werden. Wie aus Abbildung 3 hervorgeht, lag die durch das EEG induzierte Beschäftigung 2004 bei 98.000 Personen von insgesamt 160.500. Damit ist die Relevanz des EEG für die Entwicklung der Bruttobeschäftigung aus den Aktivitäten der Wirtschaft 2004 von rund 61 % auf 71 % im Jahr 2010 gestiegen.

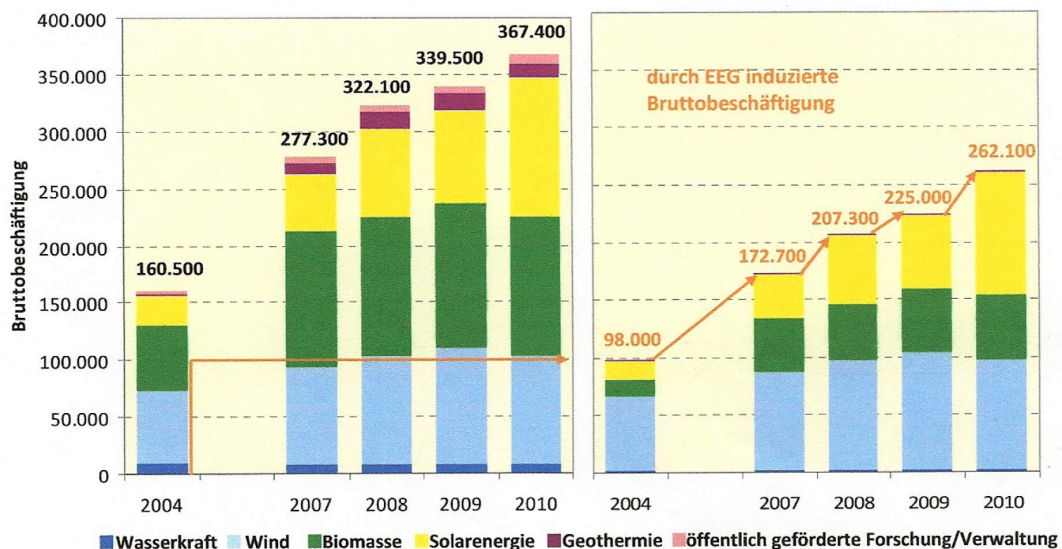


Abbildung 3: Entwicklung der Beschäftigung in der Branche der Erneuerbaren Energien sowie der durch EEG induzierten Beschäftigung von 2004 bis 2010

Eine erste vorsichtige Abschätzung der induzierten Beschäftigung in Ostdeutschland ergibt eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr. Hier wirkt sich vor allem der Beschäftigungszuwachs bei der Photovoltaik aus, da die Produktion der Anlagen zu einem erheblichen Teil in Ostdeutschland liegt. Zwar gelten die regelmäßig an dieser Stelle geäußerten Einschränkungen bezüglich der indirekten

Photovoltaik rund 82 % mehr Strom als im Vorjahr erzeugt und damit die Marke des Anteils von 2 % am gesamten Stromverbrauch erreicht.

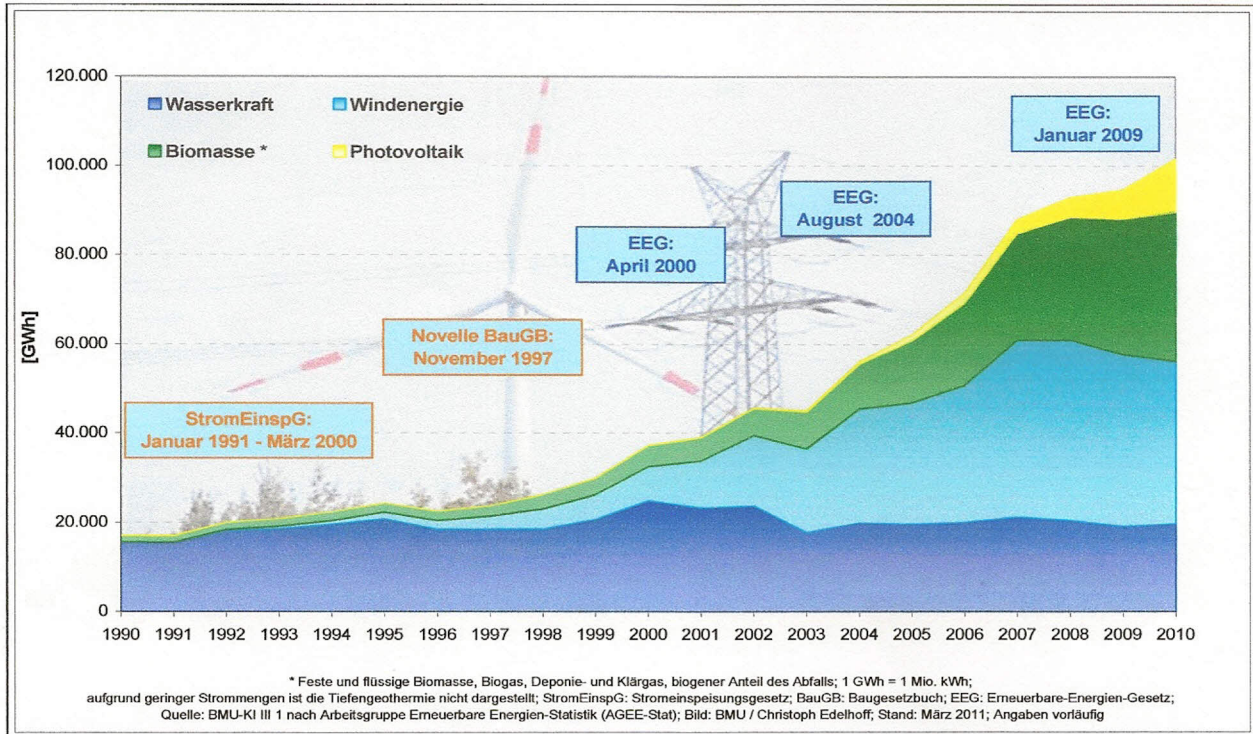


Abb. 4: Beitrag der erneuerbaren Energien zur Stromerzeugung in Deutschland

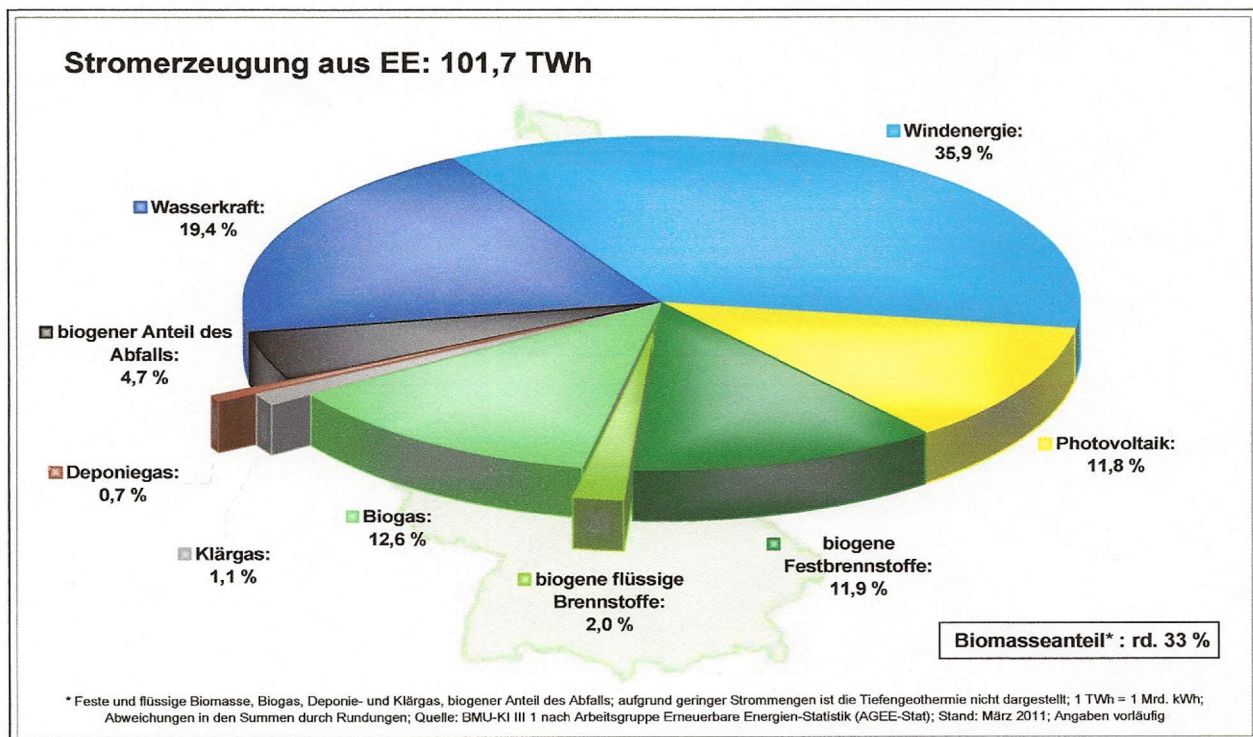


Abb. 5: Struktur der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien in Deutschland - 2010